

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von
Ambach, 1952-02-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ormbach. 19. Februar 52.

liebster WZ, am übermorgigen Tag habe ich Dich be-
sucht im vorigen Jahr n. u. wüßte recht sehr, daß ich
es dieses Jahr wieder tun könnte. Statt dessen bist Du
jenseits der Grenze n. ich diesseits. Daß wir schriftlich
sagen, daß ich Dich, wenn auch nicht in persona so
doch in großer Liebe u. Freundschaft besuchen werde - ist
bei Dir n. hätte Wünschen noch die alte Ge-
walt der Märchen, wäre ich längst in Zürich oder ich
hesite Dich nach Aarau! Ich schreibe Dir ein Bild
mit - ob wir es anerkennt ist die Frage - ich bin
nicht ganz damit einverstanden, aber vielleicht macht
es Dir Spas.

Es Dir Spass.
 Von Reichstadt kann ich Dir allerhand berichten. Der
 Titel wird nun endgültig heißen: Der Schotten-
 Habsburgs. Roman des Herzogs von Reichstadt. Der
 Verleger ist zufrieden davon - hat ihn gefunden
 1. hält es ihm daran fest. Verstimmungen will ich
 nicht versprechen, also lasse ich es dabei, denn
 schlecht ist der Titel nicht.
 Die Fokken kommen erst Mitte März, aber

Die Fahnen konnten erst Mitte März, aber
dann fortlaufend und die Entwürfe für den
Einband bekomme ich vorgelegt. Es werden
verschiedene sein. Ein graphischer ^{und} Teil einem
Bild vor der Titelseite des Buchs einer mit
einem Portrait u. einer mit irgendwelchen
napoleonischen u. kaiserlichen Emblemen
Sie machen sich viel Mühe mit dem
Buch, das muß ich anerkennen.

Vor Mai wird das Buch nicht da sein. Auf die Fäher
freue ich mich.

Meine Woche steigt von Kinderfest bei mir im
Bierbichlernden großen Zimter im Parkterre. Dort
steht ein Klavier das Prinz Jörg gehört u. auf dem
Traudel Schölze zu den Spielen u. der Polonaise
spielen wird - wir sind alle in Kostümen und
then May stiftete allerhand Fastenopfer, sörge und
einen Fruchtsalat u. wir Küden und Schinken -
seuteln etc. Citronenlimonade gibt es auch u.
Das Zimter wird festlich mit Goldpapier
dekoriert. Am Kunder, 8 Stück, zählen schon die
Tage bis zum 'Karneval' der um 4 Uhr be-
ginnt u. um 7 Uhr endet! Das werden von-
lösliche Stunden werden - aber ich freue mich
drauf - die Kinder sind so bescheiden u. finden
alles herrlich. Ich komme als Komische alte Heese
u. mache mit Max den Süß-Hokuspokus von
für maunichel machtest. Der ist stets ver-
blüffend.

Sonst habe ich einen kleinen Knödel, ande
schon an Wasser - aber es sind die neuen
u. ich muß Blüthenzucker schmecken und
das einnehmen. Es ist auch schon besser.

Der Schnee liegt hoch u. der See hat
eine ganz leichte Eiskruste, kaffentlich Komel
wind u. Taupetter sonst geht der Brest
noch nicht zu! Mein neues Hütlein, mandell
seil heute ohne heine u. bewahren sich recht
brav, ist aber eine streitbar maunichel
Aundone, die in Eicht gehalten werden muß.
Hier gehen schon die Wahlsongen für Bürger-
meister u. Gemeinderat los u. es wird
feste Propaganda getrieben. Im März ist
die Wahl.